

K3NEU Kultur, Tourismus, Wirtschaft

Gremium: OV Schleswig

Beschlussdatum: 23.02.2018

1 Kultur

2 Kultur ist die Basis unserer Gesellschaft

3 Kultur wird oft mit den klassischen Themenfeldern Musik, Tanz, Theater, Kunst
4 sowie mit Museen, Bibliotheken und Archiven identifiziert. Diese
5 Begegnungsstätten sind als Vermittlungsorte unverzichtbar für unsere
6 Gesellschaft.

7 Kultur ist jedoch viel mehr. Kultur ist Basis jeden Zusammenlebens und damit
8 Grundlage für jede Gesellschaft. Kultur fördern bedeutet individuelles
9 Geschichtsbewusstsein aufzubauen, Toleranz fördern, Demokratie bilden und
10 gesellschaftliches Miteinander stärken. Kultur ist damit von höchster
11 gesellschaftlicher Relevanz und gehört somit zum wichtigsten Auftrag der
12 Politik.

13 Darum möchten wir die Kultur in unserer Stadt weiterhin stärken,
14 Kulturschaffende unterstützen und Menschen auffordern, sich einzubringen. Dabei
15 steht der Dialog im Zentrum, um gesellschaftliche und kulturelle Akteure zu
16 vernetzen, um Perspektiven zu wechseln, um Denkanstöße aufzunehmen und um
17 gemeinsam neue Ideen umzusetzen.

18 Begegnungsräume schaffen

19 Wir streben daher an, öffentlich zugängliche Begegnungsräume in Schleswig zu
20 schaffen und verschiedene Foren zu etablieren. Wichtig ist uns, dass es in
21 Schleswig weiterhin Räume für freie und Subkultur gibt, wie sie das Freie
22 Kultur- und Kommunikationszentrum initiiert hatte. Künstlerateliers, Probenräume
23 usw. sollen auch in Zukunft in Schleswig vorhanden sein.

24 Der Kultur eine Stimme geben

25 2016 wurde die Schleswiger Kulturkonferenz gegründet. Dieses Forum erkennen wir
26 als wichtiges Instrument an, um den Kulturschaffenden der Stadt eine Stimme zu
27 geben. Auch zukünftig wollen wir die Kulturkonferenz unterstützen.

28 Kulturförderung sichern

29 2016 wurden die Richtlinien zur Förderung von Kulturprojekten in Schleswig auf
30 unser Betreiben hin überarbeitet, um die Beantragung von Fördermitteln für
31 Kulturschaffende zu vereinfachen. Der Gesamtetat ist jedoch auf 13.500 € pro
32 Jahr gedeckelt.

33 Wir setzen uns dafür ein, dass die freie Kultur und Kulturveranstaltungen
34 stärker gefördert werden, da Projekte freier Kulturschaffender, Veranstaltungen
35 oder Stadtfeste Menschen zusammenbringen, Vielfalt und Offenheit fördern und die

36 regionale Identität stärken. Ziel soll es sein, künstlerischen Gruppen und
37 Personen unbürokratisch Mittel und Räume zur Verfügung stellen zu können.

38 Dom als kulturhistorischer Leuchtturm stärken

39 Wir begrüßen die städtische Beteiligung in Höhe von 450.000 € an der Sanierung
40 des Domturms. Wir erkennen damit die besondere Bedeutung des Doms für Gegenwart,
41 Vergangenheit und Zukunft der Stadt an.

42 Ein Theater für Schleswig

43 Eine der größten Herausforderungen im Kulturbereich der Stadt Schleswig ist die
44 Realisierung einer neuen Spielstätte für das Landestheater Schleswig-Holstein.
45 Wir sind davon überzeugt, dass das Theater ein sehr wichtiger Standortfaktor für
46 die Kulturstadt Schleswig ist. Wir unterstützen daher den multifunktionalen
47 Neubau „Auf der Freiheit“. Bei der Umsetzung fordern wir die Einbindung der
48 zuständigen städtischen Gremien und ein transparentes Verfahren, das
49 Theaterfachleute, Architekten und die Öffentlichkeit miteinbezieht. Die
50 Bürgerinnen und Bürger sollen in den Prozess des Neubaus beteiligt werden. Wir
51 begrüßen und unterstützen daher die Durchführung eines Architektenwettbewerbs
52 für den Bau des neuen Bühnengebäudes, der auf unseren Antrag hin beschlossen
53 wurde. Gleichwohl fordern wir, die Obergrenze von 5 Mio. € an städtischen
54 Haushaltssmitteln für den Neubau nicht zu überschreiten.

55 Stadtmuseum – Heimat der Stadtgeschichte

56 Das Stadtmuseum wird seit 2016 unter neuer Leitung mit neuem Konzept neu
57 geordnet. Wir GRÜNE haben uns dafür stark gemacht, dass das Stadtmuseum in
58 Schleswig unter einer wissenschaftlichen Leitung und damit als echte
59 Kulturinstitution erhalten bleibt. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass
60 das Museum mit seinen Dependancen Ort der wissenschaftlichen Aufarbeitung der
61 Stadtgeschichte, Kunst, Kultur und Fotografie bleibt.

62

63

64 Schleswig - Ort von Kultur und Geschichte Schleswig-Holstein

65 Unsere Stadt ist ein Ort vieler historisch bedeutender Ereignisse. Wir
66 unterstützen daher die Bestrebungen des Landes ein Haus der schleswig-
67 holsteinischen Geschichte in Schleswig einzurichten.

68 Tourismus

69 Nachhaltigen Tourismus stärken – Entschleunigung an der
70 Schlei

71 Schleswig hat Kultur, Geschichte und Natur im Überfluss. Schleswigs
72 Alleinstellungsmerkmale gilt es zu erkennen und zu erhalten. Der Tourismus ist
73 ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt, der in diesem Sinne weiter

74 ausgebaut werden soll. Wir treten dabei für eine nachhaltige Ausrichtung dieses
75 Wirtschaftszweiges ein, die die Ressourcen und die Umwelt schont.

76 Wir unterstützen ausdrücklich die konzeptionelle Ausrichtung der Ostseefjord
77 Schlei GmbH (OSF), die auf Erholung, Entschleunigung und einen nachhaltigen
78 Tourismus in Schleswig setzt. Gerne möchten wir uns zukünftig im Aufsichtsrat
79 der OSF engagieren. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die Wikingerstadt
80 Schleswig im Tourismusmarketing noch stärker überregional wahrgenommen wird.
81 Hierzu sind insbesondere im Rahmen des OFS Kooperationen mit dem Amt Haddeby
82 förderlich.

83 Wir GRÜNE sind offen für Weiterentwicklungen, um den Tourismusstandort auch für
84 zukünftige Trends und Entwicklungen zu wappnen.

85 Mit der Schlei den Tourismus ins Binnenland holen

86 Eine herausragende Rolle für den Tourismus in Schleswig und der Region spielt
87 die Schlei. Der Binnenarm der Ostsee ist Segelrevier und Naturoase zugleich.
88 Zusammen mit den Kulturstätten in Schleswig und Haithabu an der Spitze der
89 Schlei stellt die Region ein ideales Naherholungsgebiet dar. Wir treten dafür
90 ein, die Grundlagen hierfür weiter zu entwickeln. Wir engagieren uns darüber
91 hinaus für eine stärkere Vernetzung der Akteure mit dem Naturpark Schlei.

92 Touristische Infrastruktur ausbauen

93 Hinsichtlich eines Angebotes für Besucher setzen wir uns für einen Ausbau des
94 öffentlichen Nahverkehrs ein, um die Hauptachsen der Stadt zu erschließen
95 (Bahnhof, Stadtmuseum, Schloss Gottorf, Schlei, Lollfuß, ZOB, Innenstadt, Hafen,
96 Dom, Altstadt, Freiheit, A.P. Møller Schule, Theater/Heimat). Insbesondere
97 streben wir die Erschließung der Stadt über die Schlei sowie regelmäßige
98 Verbindungen nach Haddeby als ein wichtiges touristisches Angebot verstärkt an.

99 Schleswig hat für Touristen und Bürgerinnen und Bürger viel zu bieten. Immer
100 öfter sind in der Saison alle Übernachtungsmöglichkeiten ausgebucht. Wir setzen
101 uns dafür ein, Anreize für mehr und vielfältigere Angebote zu schaffen.

102 Wir setzen uns dafür ein, dass Schleswig als touristische Attraktion auch mit
103 der Freigabe der Nutzung von Ferienwohnungen im gesamten Stadtgebiet
104 auszeichnet.

105 Wirtschaft

106 Alternative Wirtschaftsmodelle fördern

107 Wir GRÜNE sind überzeugt davon, dass ein gutes Leben, eine stabile Gesellschaft
108 und eine funktionierende Wirtschaft von mehr abhängt als nur von Wachstum und
109 einer möglichst hohen Rendite. Weitere Faktoren wie Umweltaspekte,
110 Nachhaltigkeit, soziale Aspekte, Gerechtigkeit, Auswirkungen auf Menschen und
111 Umfeld usw. müssen unserer Meinung nach ebenfalls beachtet werden. Wir setzen
112 daher auf Wirtschaftsformen, die das Wohlbefinden der Menschen in den
113 Vordergrund stellen. Daher engagieren wir uns für alternative Betriebskonzepte

114 und innovative Wirtschaftsmodelle, die alle Faktoren für eine funktionierende
115 Gesellschaft berücksichtigen.

116 Wir begrüßen alternative Finanzierungskonzepte durch Bürgergenossenschaften,
117 Stiftungen oder andere Rechtsformen, die eine breite Beteiligung der Bürgerinnen
118 und Bürger ermöglichen.

119 Regionale Wirtschaftsförderung als Schlüssel zum Erfolg

120 Die regionale Wirtschaftsförderung ist aus unserer Sicht der wesentliche
121 Baustein für eine erfolgreiche regionale Wirtschaft. Die Kontaktpflege in die
122 regionalen und überregionalen Unternehmen trägt dazu bei, frühzeitig Bedarfe zu
123 erkennen und durch entsprechende Maßnahmen den Unternehmen ein attraktives
124 Umfeld zu bieten. Hierbei sind alle Akteure gleichermaßen einzubinden.

125 Leerstände für Unternehmensgründungen nutzen

126 Wir setzen uns dafür ein, städtische Leerstände stärker für
127 Unternehmensgründungen zu nutzen. Damit möchten wir innovative Jungunternehmen
128 aller Bereiche (Dienstleistungen, Handwerk, Technologie etc.) mit dem
129 Schwerpunkt Umwelttechnologien, Grünes Wachstum, Energie- und
130 Ressourceneffizienz usw. die Möglichkeit bieten, sich in Schleswig anzusiedeln.
131 Insbesondere streben wir an, auch in Kooperationen mit dem Umland und den
132 Schleswiger Stadtwerken, ein Greentech Center nach dänischem Vorbild in
133 Schleswig einzurichten.

134 Weiterhin möchten wir Ansiedlungsflächen für Unternehmen aus dem Bereich der
135 Lebensmittelveredelung zur Verfügung stellen.

136 Anreize für junge Menschen schaffen, in der Region zu 137 bleiben

138 Wir GRÜNE fordern weiterhin ein gemeinschaftliches Engagement aller Akteure in
139 der Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, um lokale
140 Ausbildungsberufe zu stärken. Wir setzen uns für eine regionale
141 Berufsbildungsmesse ein, die einen Schwerpunkt auf Ausbildungsberufe legt. Die
142 Berufsinformationstage des Berufs- und Bildungszentrum in Schleswig sind für
143 diese Idee eine gute Grundlage.

144 Die Zukunft ist digital

145 Ohne digitale Anwendungen ist unser modernes Leben undenkbar. Die
146 Digitalisierung bietet auch für Schleswig eine große Chance. Ohne schnelles
147 Internet sind Unternehmen heutzutage nicht mehr wettbewerbsfähig. Zudem ist ein
148 gut ausgebauter Internetanschluss heutzutage eine wesentliche Voraussetzung für
149 die Wahl des Lebens- und Berufsmittelpunktes. Die Entwicklungspotenziale, die
150 sich aus der Digitalisierung ergeben, wollen wir nutzen.

151 Wir begrüßen die Bemühungen der Schleswiger Stadtwerke zum Ausbau des
152 Glasfasernetzes und setzen uns dafür ein, den Ausbau weiter voranzutreiben.

153 Der Aufbau und Ausbau eines öffentlich zugänglichen kostenfreien W-Lans in
154 Schleswig kann durch die Zusammenarbeit der Stadt mit den Schleswiger
155 Stadtwerken und deren bestehenden Bemühungen im Breitbandausbau forciert werden.

156 Wir GRÜNE setzen uns für eine regelmäßig stattfindende digitale Woche nach dem
157 Vorbild der Landeshauptstadt Kiel in Schleswig ein.

158 Städtefreundschaften – Wirtschaftsbeziehungen fördern

159 Wir möchten internationale Zusammenarbeit generell stärken. Daher engagieren wir
160 uns für die weitere nachhaltige Pflege der bestehenden Städtefreundschaften.
161 Nicht nur in kultureller, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht können
162 dadurch internationale Netzwerke ausgebaut werden.

163 Afrika und Asien entwickeln sich zu den neuen Boom-Regionen des 21.
164 Jahrhunderts. Wir schlagen vor, auch in diese Richtung Städtefreundschaften zu
165 ermöglichen.

166 Dänemark – Der direkte Nachbar

167 Neben den internationalen Kontakten möchten wir auch weiterhin die bestehenden
168 Kontakte nach Dänemark pflegen und intensivieren. Die direkte Nachbarschaft zu
169 Dänemark bietet große Potenziale.

170 Wir setzen uns dafür ein, Dänisch als Zweitsprache in den weiterführenden
171 Schulen zu fördern, um auch langfristig, das Verständnis für den dänischen
172 Nachbarn und die Grenzregion zu entwickeln und zu stärken.

173 Insbesondere der Tourismus, die Kulturwirtschaft und der Einzelhandel könnte
174 mehr von dänischen Tagesgästen und Übernachtungsgästen profitieren, wenn hier
175 nicht nur die Sprache gesprochen, sondern auch die Dancort eingeführt,
176 mindestens aber auch vermehrt mit Kreditkarte bezahlt werden könnte. Hier ist
177 die Wirtschaft gefragt nachzusteuern. Mit einer gezielten Marketing-Strategie
178 sollen darüber hinaus dänische Unternehmen angesprochen und Investitionen in
179 Schleswig gefördert werden.

180 Schleswiger Kulturkolleg – Stärkung internationaler 181 Beziehungen

182 Um die Position und das Selbstverständnis als Kulturstadt zu stärken, streben
183 wir an, ein Kolleg nach Vorbild der Akademie Sankt Peterburg oder des Nordkollegs zu
184 etablieren, das über die regionalen Grenzen hinaus strahlt und insbesondere auch
185 eine Zusammenarbeit mit dänischen Akteuren stärkt.

186 Zur Finanzierung sind neben finanziellen Beiträgen der öffentlichen Hand, auch
187 genossenschaftliche oder auf Stiftungen basierende Modelle denkbar, in denen
188 sich die Bürgerinnen und Bürger direkt einbringen können.